

## Presseinformation

18. Januar 2022

- 5.066 Zeichen inklusive Leerzeichen – ohne Überschrift und Nachtrag
- Bilder:
  - 4 Fotos; „Garten im Winter“, „Anzucht Fensterbank“, „Saatgut Foto“, „Tomatenpflänzchen Foto“; alle © Sophie Wiemann; Abdruck frei

Geschäftsführer:  
Kai Rückewold

Pressekontakt:  
René Lehmann  
Telefon: 03 32 30 – 20 77 35  
mobil: 0 15 25 – 4 27 01 01  
[presse@proagro.de](mailto:presse@proagro.de)

### Gemeinsame Pressemitteilung Besucherzentren im Netzwerk Garten-Biodiversität

#### **Saatguttauscbörsen in Brandenburg**

Es ist Winter, der Boden kann zumeist noch gar nicht bearbeitet werden – aber Gartenfreunde denken bereits an die nächste Pflanzsaison und planen ihre Aussaat, sei es im Freiland, im Gewächshaus oder auf der Fensterbank. Erbse, Rote Bete, Tomate – welche Sorten sollen es dieses Jahr sein? Was soll im Beet wo angebaut werden? Und woher am besten Saatgut beziehen? Zu diesen Fragen kann man sich in vielen Besucherzentren informieren. Einige haben sich in einem Netzwerk zusammengeschlossen, um sich auch in Belangen der Biodiversität in Gärten als Anlaufstellen zu etablieren.

Es gibt viele Wege, zur Artenvielfalt im Garten beizutragen. Beispielsweise kann man ihn einladend gestalten für Insekten und Vögel. Ein weiteres Augenmerk sind alte und regionale, teils zwischenzeitlich vergessene, Kultursorten im Nutzgarten. Sie sollen wiederbelebt werden und in unseren Gärten Früchte tragen. Denn anders als üblicherweise angebotene Hybridsorten sind alte Sorten, und oft auch solche aus dem Bioanbau, samenfest. Das heißt, dass Gärtnernde immer wieder eigenes Saatgut von ihren Pflanzen gewinnen können. Die Eigenschaften der Sorte bleiben, anders als bei Hybriden, auch in den nachfolgenden Generationen erhalten. Regionale Sorten sind zudem an besondere Bedingungen einer Gegend angepasst: Bodenbeschaffenheit, Vegetationsperiode und Klima unterscheiden sich auch innerhalb von Deutschland erheblich und bestimmen die Wachstumsbedingungen für Pflanzen ganz entscheidend. Mit ihren besonderen Eigenschaften, wie Geschmack, Aussehen und Schädlingsresistenz tragen alte und regionale Sorten auch zur Vielfalt im Garten und auf dem Teller bei. In Brandenburg hat sich der VERN e. V. (Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen) zur Aufgabe gemacht, alte Sorten zu erhalten.

Auf **Saatguttauscbörsen** verschiedener Brandenburger Besucherinformationszentren kann man sich im ersten Jahresdrittel nun nicht nur zu verschiedenen Kultursorten und Anbaubedingungen austauschen oder zum Anbau unbekannterer Sorten inspirieren lassen,

sondern auch selbstgewonnenes Saatgut tauschen oder verschenken. Teilweise gibt es zudem die Möglichkeit, Saatgut käuflich zu erwerben.

Den Anfang macht am **23.01.** das **Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle**. Neben der Saatguttauschbörse gibt es auch die Möglichkeit, Saatgut vom VERN e.V. zu erwerben, Gartenwerkzeug im Instandhaltungsworkshop zu reparieren und sich zur Anzucht von Gemüsepflanzen zu informieren. Vom VERN gibt es als Bonbon obendrein noch Saatgut, das nicht in den Verkauf geht, zu verschenken. Für kleinere und größere Gartenfreund\*innen gibt es zudem Stände zum Raten, Spielen und Malen. (11-16 Uhr; um Anmeldung wird gebeten: 03331-26040, Blumberger.Muehle@NABU.de)

Weiter geht es in der Woche darauf am **29.01.** im **Naturparkzentrum Westhavelland**, das insbesondere zum Tausch von Tomatensamen einlädt. Von Roter Murre bis weißes Ochsenherz – stolze 60 Sorten umfasst der Tomatensortenschatz des Naturparkzentrums. (10-16 Uhr; 03386-211227, [npz@nabu-westhavelland.de](mailto:npz@nabu-westhavelland.de))

Das **Besucherzentrum Burg Lenzen** schließt sich an: hier findet am **26.02.** eine Saatguttauschbörse statt. Bereits die dritte Tauschbörse im Haus, sind auch hier alle herzlich dazu eingeladen, zum Tauschen und Verschenken von Saatgut vorbei zu kommen. Des Weiteren steht eine Auswahl alter und rarer Sorten des VERN e. V. zum käuflichen Erwerb zur Verfügung. (038792-1221, [info@burg-lenzen.de](mailto:info@burg-lenzen.de))

Am darauffolgenden Tag, dem **27.02.**, kann auch im NABU-**Besucherzentrum Rühstädt** Saatgut getauscht werden. In einem spannenden Vortrag lüftet ein Gemüsebauer aus dem Havelland zudem das Geheimnis zum „Kot des Lebens“. Des Weiteren gibt es Kaffee und Kuchen sowie Bastelideen für Groß und Klein. (13-17 Uhr; 038791-806555, [info@nabu-ruehstaedt.de](mailto:info@nabu-ruehstaedt.de), [www.nabu-ruehstaedt.de](http://www.nabu-ruehstaedt.de))

Am selben Tag (**27.02.**) findet im **Naturparkzentrum Hoher Fläming** das „Samenfest“ statt. Auch hier finden alle Garteninteressierten, ob sie nun über einen (Klein-)Garten oder eine Fensterbank verfügen, Austausch sowohl an Wissen als auch an Samen. (13-17 Uhr; 033848-60004, [www.flaeming.net](http://www.flaeming.net))

Nicht nur Saatgut, sondern auch Pflanzkartoffeln kann man am **13.03.** in **Burg Storkow** erwerben. Zur 4. Ausgabe dieser Veranstaltung wird wieder eine Auswahl erstklassiger Sorten geboten. (14-17 Uhr; Tourist-Information Burg Storkow, 033678-73108, [besucherzentrum@storkow.de](mailto:besucherzentrum@storkow.de))

Die letzte Saatguttauschbörse des Netzwerks findet am **30.04.** im Rahmen des 12. Obstblütenfestes im **Naturparkzentrum Westhavelland** statt. Alte Sorten bekommt man hier nicht nur über Saatguttausch, sondern z. B. auch durch Kauf von Pflanzkartoffeln und Tomatenpflanzen vom VERN e.V. Außerdem gibt es Wissenswertes zu Streuobstwiesen zu erfahren. (13-17 Uhr; 03386-211227, [npz@nabu-westhavelland.de](mailto:npz@nabu-westhavelland.de))

Die Veranstaltungen werden durch das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK) sowie durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.eler.brandenburg.de](http://www.eler.brandenburg.de).

Der **Agrarmarketing-Verband pro agro e.V.** engagiert sich seit fast 30 Jahren für die Vernetzung und Vermarktung von Brandenburger Produkten und Dienstleistungen aus den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Land- und Naturtourismus. Ein Team von aktuell 13 Mitarbeitern betreut zudem eine Vielzahl von Zukunftsprojekten zur Stärkung der Branche und des ländlichen Raums in Brandenburg/Berlin.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.proagro.de](http://www.proagro.de)

Informationen zu Brandenburgs Besucherzentren:

[www.natur-schau-spiel.com](http://www.natur-schau-spiel.com)